

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort und Gebrauchsanleitung	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Judikaturverzeichnis alphabetisch	XXIII
Judikaturverzeichnis chronologisch	XXXIII

Erstes Kapitel

Hintergrund, Kontext und Wesen der Europäischen Union

I. Einleitung und Überblick	1
II. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaften	2
III. Die WTO als Vorbild und Vergleichsmaßstab	6
IV. Integrationsdichte und Beziehungen der EU mit der Welt	9
V. Erweiterung und Austritt	13
VI. Integration durch Völkervertragsrecht	15
VII. Die Eigenart der EU (Supranationalität)	22
A. Institutionelle Eigenart	23
B. Nationalstaatliches Beharren	24
C. Die Konstitutionalisierung durch den EuGH	25
VIII. Werte, Struktur und Verhältnis des Unionsrechts zu den Mitgliedstaaten ...	29
IX. Schlussbemerkungen und Zusammenfassung	34

Zweites Kapitel

Grundprinzipien des Unionsrechts

I. Einleitung und Überblick	36
II. Was sind Grundprinzipien?	37
III. Begrenzte Einzelermächtigung	38
IV. Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit	41
V. Der Schutz der nationalen Identität	44
VI. Loyalität	47
VII. Solidarität	49
VIII. Vorrang und Direktwirkung	52
IX. Effektivität	54
X. Staatshaftung	58
XI. Diskriminierungsverbot	61
XII. Zusammenfassung	64

Drittes Kapitel

Institutionen

I. Einleitung und Überblick	66
II. Europäisches Parlament	67
A. Einleitung	67

B. Konstituierung	68
C. Aufgaben und Beschlussfassung	69
D. Arbeitsweise	70
III. Europäische Kommission	71
A. Einleitung	71
B. Konstituierung	72
C. Aufgaben und Beschlussfassung	73
D. Arbeitsweise	75
E. Der Europäische Auswärtige Dienst	76
IV. Europäischer Rat	77
V. Rat der Europäischen Union	78
A. Einleitung	78
B. Konstituierung	78
C. Aufgaben	80
D. Beschlussfassung	80
E. Arbeitsweise	82
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	83
A. Einleitung	83
B. Zusammensetzung	83
C. Zuständigkeiten	85
VII. Andere Hauptorgane der EU	86
A. Die Europäische Zentralbank	86
B. Europäischer Rechnungshof	88
VIII. Nebenorgane/Sonstige Institutionen der EU	88
A. Wirtschafts- und Sozialausschuss	88
B. Ausschuss der Regionen	89
C. Europäische Investitionsbank	89
D. Europäischer Bürgerbeauftragter	90
IX. Institutionelles Gleichgewicht	91
X. Demokratisches Prinzip	93
XI. Zusammenfassung	97

Viertes Kapitel

Rechtsquellen und Rechtsetzung

I. Einleitung und Überblick	98
II. Primärrecht	99
A. Einleitung	99
B. Gründungsverträge	100
1. Ordentliches Änderungsverfahren	100
2. Vereinfachtes Änderungsverfahren	101
C. Beitrittsverträge	102
D. Allgemeine Rechtsgrundsätze/Grundrechte	102
1. Einleitung	103
2. Die Rechtsprechung des EuGH	106
3. Grundrechtecharta	110
4. Beitritt der EU zur EMRK	114
III. Internationale Abkommen der EU	116
A. Einleitung	116
B. Vertragsabschlussverfahren	118

C. Wirkung von EU-Abkommen	119
D. Sonderfall gemischte Abkommen	120
IV. Sekundärrecht	121
A. Einleitung	122
B. Rechtsetzungsverfahren	122
1. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren	122
2. Besondere Gesetzgebungsverfahren	124
3. Verstärkte Zusammenarbeit	125
C. Verordnung	126
D. Richtlinie	127
1. Einleitung	127
2. Pflichten ab dem Inkrafttreten	128
3. Pflichten zwischen Inkrafttreten und Ablauf der Umsetzungsfrist (Vorwirkung)	129
4. Wirkungen nach Ablauf der Umsetzungsfrist	130
a) Einleitung	130
b) Richtlinienkonforme Auslegung	131
c) Direktwirkung	133
d) Staatshaftung	136
e) Zusammenfassung	136
E. Beschlüsse	136
F. Empfehlungen und Stellungnahmen	137
V. Tertiärrecht	137
VI. Zusammenfassung	140

Fünftes Kapitel

Kompetenzen und ausgesuchte Regelungsbereiche

I. Einleitung und Überblick	141
II. Integrationsziele	142
III. Vertikale Kompetenzverteilung	144
A. Einleitung	144
B. Ausschließliche Kompetenzbereiche	144
C. Geteilte Kompetenzbereiche	146
1. Reguläre geteilte Kompetenzen	146
2. Irreguläre geteilte Kompetenzen	147
D. Unterstützende Kompetenzbereiche	148
E. Sonderkompetenzen	149
F. Außenkompetenzen	150
1. Einleitung	150
2. Explizite unterstützende Außenkompetenzen	151
3. Explizite (ehemals implizite) ausschließliche Außenkompetenzen	152
4. Implizite geteilte Außenkompetenzen	153
IV. Horizontale Kompetenzverteilung	153
V. Ausgewählte Politikbereiche	155
A. Einleitung	155
B. Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	157
1. Einleitung	157
2. Rechtsetzung und Rechtsschutz in der GASP	158
3. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	160

C. Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (von Peter Thalmann)	161
1. Einleitung	161
2. Rechtsetzung und Rechtsschutz im RFSR	163
3. Grenzkontrollen, Asyl und Einwanderung	165
a) Einleitung	165
b) Grenzkontrollen	165
c) Asylpolitik	168
d) Einwanderungspolitik	170
e) Solidarität	173
4. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	173
5. Justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit in Strafsachen	175
a) Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	175
b) Polizeiliche Zusammenarbeit	179
D. Gemeinsame Handelspolitik	180
1. Einleitung	180
2. Zollrecht	181
3. Einfuhrregeln	182
4. Ausfuhrregeln	183
5. Schutzmaßnahmen	183
6. Außenhandel und Außenpolitik	185
E. Die Gemeinsame Agrarpolitik	186
F. Die (Wirtschafts- und) Währungspolitik	188
VI. Zusammenfassung	194

Sechstes Kapitel

Grundfreiheiten im Binnenmarkt und Unionsbürgerschaft

I. Einleitung und Überblick	196
II. Hintergrund	197
III. Abgrenzungen	200
IV. Gemeinsame Prinzipien und Prüfmaßstäbe	204
A. Einleitung	204
B. Diskriminierungsverbot	205
C. Beschränkungsverbot	206
D. Marktzugang	208
E. Rechtfertigung/Verhältnismäßigkeit	209
1. Einleitung	209
2. Vertragliche Rechtfertigungsgründe	210
3. „Cassis“- Rechtfertigungsgründe	213
4. Verhältnismäßigkeit	216
5. Äquivalenz	217
V. Die einzelnen Grundfreiheiten	218
A. Warenverkehrsfreiheit	218
1. Einleitung	218
2. Anwendungsbereich	219
3. Die Entwicklung der Rsp	219
a) Die weite Definition der MglW	219
b) Die Gewährung von weiten Rechtfertigungsgründen	220
c) Die Ausnahme von vertriebsbezogenen Regelungen	223
d) Die „Gegenausnahme“ bei Marktzugangsschranken	224
e) Keck-Unklarheiten und Verwendungsbeschränkungen	225

B. Arbeitnehmerfreizügigkeit	227
1. Einleitung	227
2. Anwendungsbereich	227
3. Verbotstatbestand und wichtige Fälle	229
4. Sekundärrecht	231
C. Niederlassungsfreiheit	232
1. Anwendungsbereich	232
2. Verbotsumfang und wichtige Fälle	233
3. Gesellschaften	235
4. Sekundärrecht	238
D. Dienstleistungsfreiheit	239
1. Anwendungsbereich	239
2. Verbotsumfang und wichtige Fälle	241
3. Grenzfälle	244
4. Sekundärrecht	245
E. Kapitalverkehrsfreiheit	247
1. Anwendungsbereich	247
2. Verbotsumfang und wichtige Fälle	248
3. Sekundärrecht	249
VI. Unionsbürgerschaft	250
A. Einleitung	250
B. Unabhängigkeit von den Grundfreiheiten	251
C. Akzessorietät zur Staatsbürgerschaft	252
D. Rechte	253
E. Ausgestaltung durch Sekundärrecht	254
VII. Zusammenfassung	256

Siebentes Kapitel

Regulierung und Harmonisierung im Binnenmarkt

I. Einleitung und Überblick	258
II. Hintergrund	259
III. Regulierungsmethoden	261
A. Einleitung	261
B. Rechtsangleichung (Harmonisierung)	261
1. Einleitung	261
2. Vertragliche Grundlagen	261
3. Arten von Harmonisierung	266
4. Folgen der Harmonisierung	269
a) Einleitung	269
b) Außerhalb des Regelungsbereichs	269
c) Vor Ablauf der Umsetzungsfrist	270
d) Schutzverstärkungen	271
C. Gegenseitige Anerkennung, Herkunftsland- und Gastlandprinzip	271
IV. Ausgewählte Regulierungsbereiche	273
A. Einleitung	274
B. Gesundheitsschutz	274
C. Verbraucherschutz	277
D. Umwelt	278
V. Zusammenfassung	281

Achtes Kapitel
Wettbewerbsregeln

(von Peter Thalmann)

I. Einleitung und Überblick	282
II. Hintergrund	283
A. Wettbewerb als ökonomisches Phänomen	284
1. Einleitung	284
2. Begriff und Funktionen des Wettbewerbs	284
a) Begriff	284
b) Funktionen	285
B. Historischer Hintergrund der Wettbewerbsregeln	286
C. Wettbewerbsregeln und Binnenmarkt	287
III. Wettbewerb als Gegenstand rechtlicher Regulierung	288
A. Wettbewerbsregeln im Überblick	288
B. Der relevante Markt als „Spielfeld“	290
1. Begriff und Funktion	291
2. Sachlich relevanter Markt	292
3. Räumlich relevanter Markt	294
C. Rechtsnatur und praktische Bedeutung der Wettbewerbsregeln	295
IV. Vorschriften für Unternehmen	296
A. Normzweck	296
1. Einleitung	296
2. Schutz der Freiheit zum Leistungswettbewerb	296
3. Schutz des integrierten Binnenmarktes	298
B. Anwendungsbereich	298
1. Persönlich	298
2. Sachlich	301
3. Räumlich	302
C. Kartellverbot (Art 101 AEUV)	302
1. Einleitung	302
2. Wettbewerbsbeschränkung	303
a) Grundlagen	303
b) Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung	306
c) Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	307
d) Spürbarkeit	309
3. Instrumente der Wettbewerbsbeschränkung	309
a) Vereinbarung	309
b) Beschluss einer Unternehmensvereinigung	310
c) Abgestimmte Verhaltensweise	310
4. Handelsbeeinträchtigung	311
5. Ausnahmen vom Kartellverbot (Art 101 Abs 3 AEUV)	313
a) Voraussetzungen	313
b) Gruppenfreistellung	314
6. Zivilrechtliche Nichtigkeit (Art 101 Abs 2 AEUV)	316
7. Kartellverstoß durch hoheitliches Staatshandeln (Art 4 Abs 3 EUV iVm Art 101 AEUV)	316
D. Missbrauchsverbot (Art 102 AEUV)	317
1. Einleitung	317
2. Beherrschende Stellung	318
a) Alleinige Marktbeherrschung	318

b)	Kollektive Marktbeherrschung	320
c)	Beherrschende Stellung auf dem Binnenmarkt oder auf einem wesentlichen Teil desselben	320
3.	Missbrauch der beherrschenden Stellung	320
a)	Grundlagen	320
b)	Ausbeutungsmisbrauch	322
c)	Behinderungsmisbrauch	322
d)	Marktstrukturmissbrauch	323
e)	Missbrauch durch Desintegration des Binnenmarktes	324
4.	Handelsbeeinträchtigung	324
5.	Rechtfertigung	325
6.	Verstoß gegen das Missbrauchsverbot durch hoheitliches Staatshandeln (Art 106 Abs 1 iVm Art 102 AEUV)	325
E.	Vollziehung der Art 101 und 102 AEUV	326
1.	Öffentliche Rechtsdurchsetzung	326
2.	Private Rechtsdurchsetzung	329
F.	Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	330
1.	Einleitung	330
2.	Zusammenschluss	331
3.	Unionsweite Bedeutung	331
4.	Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	332
5.	Verfahren	332
V.	Staatliche Beihilfen	333
A.	Normzweck	333
B.	Beihilfiverbot (Art 107 Abs 1 AEUV)	334
1.	Begünstigung	334
2.	Selektivität	335
3.	Staatliche Veranlassung und Budgetwirksamkeit	335
4.	Wettbewerbsverfälschung	336
5.	Handelsbeeinträchtigung	337
C.	Ausnahmen vom Beihilfiverbot	337
1.	De-minimis-Beihilfen	337
2.	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Art 106 Abs 2 AEUV)	337
3.	Legal- und Ermessensausnahmen (Art 107 Abs 2 und 3 AEUV)	339
a)	Voraussetzungen	339
b)	Gruppenfreistellung	340
D.	Vollziehung der Beihilferegeln	342
1.	Neue Beihilfen	342
2.	Bestehende Beihilfen	343
VI.	Zusammenfassung	343

Neuntes Kapitel

Vollzug des Unionsrechts und Rechtsschutz

I.	Einleitung und Überblick	345
II.	Ausnahme Unionsvollzug	346
A.	Einleitung	346
B.	Die Europäische Kommission	347
C.	Agenturen	348
III.	Regelfall mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug	351
A.	Einleitung	351

B. Zwangsmittel	352
C. Effektivität und Verfahrensautonomie	353
D. Effektivität und Sanktionen	355
IV. Effektiver gerichtlicher Rechtsschutz	356
V. Rechtskraft nationaler Entscheidungen	360
VI. Zusammenfassung	363

Zehntes Kapitel

Gerichtssystem, Verfahrensrecht und die Rolle des EuGH

I. Einleitung und Überblick	364
II. Das Gerichtssystem der EU	365
III. Verfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union	367
A. Einleitung	367
B. Vorabentscheidungsverfahren	367
C. Vertragsverletzungsverfahren	370
1. Einleitung	370
2. Informelles Vorverfahren	370
3. Mahnverfahren und gerichtliches Verfahren	371
4. Sanktionen	372
D. Die Nichtigkeitsklage	374
E. Die Untätigkeitsklage	377
F. Sonstige Zuständigkeiten des EuGH	378
IV. Die Rolle und Methodik des EuGH	378
A. Einleitung	379
B. Stil und Auslegungsmethodik des EuGH	379
C. Die Kritik am EuGH	382
1. Clamorose Fälle	382
2. Argumente für und wider	384
3. Die Kritik des Bundesverfassungsgerichts	385
V. Zusammenfassung	390

Elftes Kapitel

Österreich in der EU

I. Einleitung und Überblick	391
II. Beitrittsgeschichte	391
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Mitgliedschaft Österreichs	393
IV. Mitwirkungsrechte	394
A. Einleitung	394
B. Mitwirkung an Vertragsänderungen	395
C. Mitwirkung an sonstigen Vorhaben	395
D. Mitwirkung an Ernennungen	396
V. Subsidiaritätskontrolle	397
VI. Einbindung der österr Gerichtsbarkeit	398
A. Vorabentscheidungsverfahren	398
B. Prüfbefugnisse der Höchstgerichte	398
C. Staatshaftung	400
VII. Zusammenfassung	401

Stichwortverzeichnis	403
-----------------------------------	------------